



## Jelle Ebbe und der Weihnachtsbaum

Endlich ist es soweit, der Dezember ist da! Adventskalendertürchen werden wieder geöffnet und Plätzchen gebacken. Jelle Ebbe liebt Weihnachten und alles was dazu gehört. Gerade ist Jelle dabei, das erste Geschenk zu verpacken, als aus dem Radio ein Lied erklingt: „O Tannenbaum, o Tannenbaum...“. Fröhlich singt Jelle die Melodie mit. Als das Geschenk fertig verpackt ist, fällt Jelle auf, dass noch gar kein Tannenbaum bereitsteht, unter dem die Geschenke abgelegt werden können. „Ich möchte den größten und schönsten Weihnachtsbaum von allen haben!“, sagt Jelle mit leuchtenden Augen. Also werden Schal und Mütze geschnappt und schon flattert Jelle aus der Tür hinaus.

Jelle muss nicht lange suchen, da lässt sich am Straßenrand schon der erste Verkaufsstand für Weihnachtsbäume finden. Mit aufgeregtem Flügelflattern steht Jelle nun vor einer Reihe großer Tannenbäume. „Hi, ich bin Sarah. Kann ich dir behilflich sein?“, fragt ein Mädchen neben Jelle. „Ich suche einen Weihnachtsbaum!“, erklärt Jelle. Sarah kichert. „Das habe ich mir schon gedacht. Aber was für eine Tanne hättest du denn gerne?“. Jetzt ist Jelle überfragt. Es ist das erste Mal, dass Jelle ganz allein einen Weihnachtsbaum kaufen möchte. Sarah zieht eine Tanne aus der Reihe hervor und stellt sie vor Jelle auf. „Sieh mal, das ist eine Nordmantanne“, sagt sie. Jelle zuckt mit den Schultern. Da erklärt sie: „In Deutschland ist das die beliebteste Tanne zu Weihnachten. Meine Familie verkauft hier jedes Jahr ihre Tannen und dieses Jahr helfe ich mit. Schon jetzt kann ich sagen: alle lieben die Nordmantanne!“. Jelle staunt. Sarah erklärt weiter: „Eine Nordmantanne kann bis zu 500 Jahre leben und wird bis zu 30 Meter groß.“. Jelle schaut sich um. Keiner der Bäume hier ist 30 Meter hoch, das wäre ja viel zu groß für ein normales Haus. Sarah errät Jelles Gedanken. „Weihnachtsbäume werden nur 8 bis 10 Jahre alt und der durchschnittliche Baum ist 1,63 Meter groß“, erklärt sie. „Dann leben Weihnachtsbäume ja gar nicht lange!“, sagt Jelle traurig und erinnert sich an letztes Jahr, als nach Weihnachten überall neben den Häusern alte Tannenbäume lagen. Die Nadeln fielen ab und niemand wollte sie mehr. „Das stimmt leider“, sagt Sarah. Jetzt lässt Jelle traurig die Flügel hängen. „Aber nicht traurig sein!“, sagt Sarah. „Du musst deswegen trotzdem nicht auf einen Weihnachtsbaum verzichten. Meine Familie setzt sich sehr dafür ein. Komm mit, ich zeige sie dir“. Jelle und Sarah gehen ein Stück und stehen kurz darauf vor ein paar Weihnachtsbäumen mit Töpfen. Sarah zieht wieder einen Baum aus der Reihe und

präsentiert ihn Jelle. „Dieser Baum wurde nicht mit einer Axt abgeschlagen. Er hat seine Wurzeln noch und kann nach Weihnachten wieder draußen in die Erde gepflanzt werden. Der Baum sollte nur im Topf gekauft und Zuhause mit Wasser gegossen werden!“. Jelle flattert vergnügt mit den Flügeln. „Das ist eine gute Idee! Aber was ist, wenn jemand keinen Garten hat, in dem die Tanne nach Weihnachten eingepflanzt werden kann?“. „Kein Problem!“, sagt Sarah und zeigt auf das Schild über Jelle. Weihnachtsbaum-Verleih liest Jelle dort. „Wenn du den Baum nicht behalten willst oder kannst, dann bringst du ihn nach Weihnachten einfach wieder zurück. Meine Familie pflanzt den Baum dann wieder ein.“, das gefällt Jelle sehr gut. Sarah erklärt weiter: „Lebende Weihnachtsbäume im Topf zu kaufen, ist sehr nachhaltig. So werden nämlich nicht so viele Bäume abgeholzt und nach ein paar Wochen weggeworfen. Normale Weihnachtsbäume werden außerdem mit vielen Chemikalien behandelt, das schadet unserer Umwelt“. Jelle stutzt. „Aber warum werden so viele Chemikalien eingesetzt?“, fragt Jelle. „Na weil jede Familie den schönsten und größten Weihnachtsbaum haben möchte. Da die Natur aber nicht perfekt ist, kommen Chemikalien zum Einsatz, um die Bäume in kürzerer Zeit groß und schön zu machen“. Das hatte Jelle bisher nicht gewusst. Von nun an würde Jelle aber darauf achten, Weihnachtsbäume im Topf, mit Wurzeln und dem einen oder anderen schiefen Ast zu kaufen. Sie müssen auch nicht besonders groß und schön sein.

An diesem Abend schmückt Jelle Ebbe den neuen Weihnachtsbaum mit selbstgemachtem Baumschmuck. Im Radio läuft wieder Weihnachtsmusik und Jelle summt fröhlich mit. Besonders stolz ist Jelle auf einen Anhänger aus Salzteig, der einen kleinen Schneemenschen mit freundlichem Gesicht zeigt. Jelle hat noch eine Weile über das Gespräch mit Sarah nachgedacht. Dabei ist Jelle eine Sache aufgefallen, an die Jelle früher nie gedacht hat: Jedes Jahr werden ja nicht nur viele Weihnachtsbäume weggeworfen, sondern auch viel Weihnachtsschmuck aus Plastik oder Metall landen Jahr für Jahr im Müll. Deswegen verzichtet Jelle auf Lametta und anderen Plastikschmuck. Zum Schluss verziert Jelle den Topf des Baumes mit einer dicken roten Schleife. Jelle Ebbe lächelt und freut sich jetzt schon darauf, dass dieser Baum in ein paar Wochen wieder in die Erde gepflanzt werden kann, wo er hingehört. Dann legt Jelle das erste Geschenk unter den Baum. Dieses Jahr ist es für Sarah.